

Hessen

Digitaler Antrag für Fahrerkarten

[04.03.2024] In Hessen wurde das Antragsverfahren für Fahrerkarten vollständig digitalisiert – ein wichtiger Schritt für die Logistikbranche. Das durch das Onlinezugangsgesetz initiierte Projekt verspricht eine effizientere, transparentere und nutzerfreundlichere Verwaltung.

Die Logistikbranche befindet sich durch die digitale Transformation in einem tiefgreifenden Wandel, bei dem das Bundesland [Hessen](#) nun eine Vorreiterrolle einnimmt. Mit der Einführung eines vollständig digitalisierten Antragsverfahrens für die Fahrerkarte, einem mit einem Speicherchip versehenen personenbezogenen Nachweis der Fahr- und Arbeitsdaten von Kraftfahrern, setzt Hessen einen neuen Standard. Ziel des durch das Onlinezugangsgesetz angestoßenen Projektes ist es, Verwaltungsdienstleistungen effizienter und bürgerfreundlicher zu gestalten.

„Das Onlinezugangsgesetz war ein entscheidender Auslöser für dieses Projekt. Wir wollten einen direkten digitalen Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen schaffen, und die Fahrerkarte war ein wichtiger Teil davon“, erklärt Marc Lorenz, Projektleiter Digitale Kontrollgerätekarte beim [TÜV Hessen](#). Die Umstellung von analogen auf digitale Verfahren verbessert nicht nur die Kontrolle und Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten, sondern macht auch die Straßen sicherer.

Die Digitalisierung des Antragsprozesses bringt jedoch auch Herausforderungen mit sich, insbesondere im Bereich der Identifikation und der Datensicherheit. „Die größte Herausforderung bestand darin, ein sicheres und benutzerfreundliches Verfahren zu entwickeln, das die Identität des Antragstellers zweifelsfrei bestätigt“, so Lorenz. In Zusammenarbeit mit der Bundesdruckerei wurden jedoch Lösungen gefunden, die den hohen Sicherheitsanforderungen gerecht werden.

Für die Lkw-Fahrer bedeutet das digitale Antragsverfahren eine erhebliche Zeitersparnis und Flexibilität. „Früher mussten die Fahrer persönlich bei der Ausgabestelle erscheinen. Jetzt können sie den Antrag bequem von überall aus stellen“, betont Lorenz. Auch Unternehmen und Behörden profitieren von einem effizienteren und ressourcenschonenderen Prozess.

Die erfolgreiche Umsetzung in Hessen könnte als Vorbild für andere Bundesländer und sogar für eine EU-weite Umsetzung dienen. „Auch wenn eine EU-weite Umsetzung derzeit noch in weiter Ferne liegt, zeigt unser Projekt, dass eine solche Ausweitung durchaus möglich und wünschenswert ist“, stellt Lorenz in Aussicht.

(al)

Stichwörter: Panorama, Fahrerkarte, Hessen, Onlinezugangsgesetz (OZG)